



Social-Media-Richtlinie des Kreisverbandes Celle

1. Zweck der Richtlinie

Diese Richtlinie beschreibt verbindliche Standards für die Kommunikation von Mitgliedern, Mandatsträgerinnen, Funktionsträgerinnen und Mitarbeitenden des Kreisverbandes in sozialen Medien. Sie dient der rechtlichen Sicherheit, der politischen Glaubwürdigkeit und dem Schutz des Kreisvorstands sowie des gesamten Kreisverbandes.

2. Grundprinzipien unserer Kommunikation

2.1 Wahrheit und Verlässlichkeit

Alle veröffentlichten Inhalte müssen korrekt, überprüfbar und nachvollziehbar sein. Unbestätigte Behauptungen, Gerüchte oder Spekulationen werden nicht verbreitet.

2.2 Respekt und Sachlichkeit

Wir kommunizieren fair, respektvoll und ohne persönliche Angriffe. Politische Debatten sind ausdrücklich erwünscht, sie bleiben jedoch sachlich und konstruktiv.

2.3 Schutz vertraulicher Informationen

Interne Informationen, etwa aus Sitzungen, Arbeitsgruppen, Strategieprozessen oder internen Chats, werden nicht öffentlich gemacht. Gleiches gilt für personenbezogene Daten von Mitgliedern, Unterstützerinnen und politischen Mitbewerberinnen.

3. Umgang mit Bildern, Videos und Medien

3.1 Einwilligung für Personenabbildungen

Fotos und Videos von Personen dürfen nur veröffentlicht werden, wenn eine ausdrückliche Zustimmung vorliegt. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der Erziehungsberechtigten erforderlich. Ein Hinweis auf Foto- und Filmaufnahmen (z. B. in Einladungen, Aushängen oder mündlich) gilt als Einwilligung, sofern kein Widerspruch erfolgt.

3.2 Urheberrechtliche Vorgaben

Es werden ausschließlich Inhalte genutzt, für die Nutzungsrechte bestehen. Bei frei zugänglichen Bilddatenbanken ist zu prüfen, ob die Nutzung auch für

politische und gewerbliche Zwecke erlaubt ist. Das Kopieren von Bildern, Texten oder Musik ohne Lizenz ist untersagt.

4. Rollen und Verantwortlichkeiten

4.1 Offizielle Partei-Accounts

Offizielle Kanäle werden ausschließlich von autorisierten Personen betreut. Alle Inhalte müssen die beschlossene Parteilinie widerspiegeln.

4.2 Private Accounts

Mitglieder können selbstverständlich privat posten, jedoch nicht im Namen der Partei. Eine klare Trennung ist sicherzustellen.

5. Politische Aussagen und Wahlkampf

5.1 Abgestimmte politische Positionen

Offizielle Kanäle vertreten ausschließlich Positionen, die durch Programme, Beschlüsse oder Vorstandsbeschlüsse gedeckt sind. Im Wahlkampf gilt dies in besonderem Maße. Individuelle Wahlversprechen im Namen der Partei sind nicht zulässig.

6. Rechtliche Vorgaben

6.1 Vermeidung von Rechtsverstößen

Folgende Inhalte sind strikt untersagt:

- diskriminierende oder volksverhetzende Aussagen
- Gewaltverherrlichung oder Aufrufe zu Gewalt
- Verleumdungen oder unbewiesene strafrechtliche Vorwürfe
- Verstöße gegen Datenschutz, Parteiengesetz oder Wahlrecht

6.2 Haftungsrisiken

Rechtsverstöße können zu Abmahnungen, Bußgeldern oder strafrechtlichen Konsequenzen führen. Die Verantwortung kann im Einzelfall dem Kreisvorstand zugerechnet werden.

7. Qualitätssicherung und Freigabeprozesse

7.1 Prüfung vor Veröffentlichung

Vor jedem Posting ist zu klären:

- Ist der Inhalt korrekt?
- Ist er rechtlich zulässig?
- Ist er parteikonform?
- Ist der Ton angemessen?

7.2 Rücksprachepflicht

Bei Unsicherheiten erfolgt vor Veröffentlichung eine Rücksprache mit dem Kreisvorstand.

8. Umgang mit Kommentaren und Diskussionen

Offizielle Accounts reagieren sachlich, ruhig und deeskalierend. Provokationen werden nicht persönlich beantwortet. Rechtswidrige Kommentare werden dokumentiert und ggf. gemeldet.

9. Krisenkommunikation

In Krisensituationen äußern sich ausschließlich die benannten Sprecher*innen. Spontane oder unkoordinierte Aussagen sind zu vermeiden, um Schaden vom Kreisverband und dem Kreisvorstand abzuwenden.

10. Inkrafttreten und Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt für alle Mitglieder, Mitarbeitenden, Mandatsträger*innen und ehrenamtlich Aktiven des Kreisverbandes Celle von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Sie tritt mit Veröffentlichung in Kraft und wird regelmäßig überprüft.